

PUBA Privatstiftung zur Unterstützung und Bildung von ArbeitnehmerInnen

KUNST am BAU / ART on CONSTRUCTION

Großbild / billboard 2015 – 2017

1160 Wien, Lerchenfelder Gürtel 55 / Gaullachergasse 1

MARIANNE GREBER

STEVEN COHEN PORTRAIT EINES PASSANTEN / PORTRAIT OF A PASSER-BY

Paris, 2009/Wien, 2015



Fotodruck auf Vinyl, 945 cm x 377 cm

Das von der österreichischen Fotografin Marianne Greber in Zusammenarbeit mit dem südafrikanischen Performancekünstler und Tänzer Steven Cohen entstandene Großbild im Stadtraum könnte man kunsthistorisch in den Kontext der konzeptuellen Passantenbilder von Braco Dimitrijevic bis Beat Streuli einordnen.

Betonten die meisten Künstler bislang die Anonymität ihrer Modelle, welche sie aus der Uniformiertheit der Masse lösten und so zu deren Individualität verhelfen, inszeniert sich Steven Cohen selbst und zeigt sich in der Präsentation mit Marianne Greber in ästhetischer Hinsicht als einen Gegenentwurf zum städtischen Bürger.

Das Bild des Gesichts ist in seiner Phantastik fremd und intim zugleich. Der Blick begegnet dem Blick des Betrachters, sodass dieser in seiner ästhetischen und moralischen Auseinandersetzung zu einer eigenen Haltung aufgefordert wird.

Im Werk beider Künstler findet sich der Appell von der möglichen Selbstverwirklichung als Individuum von Toleranz, Phantasie und Zuneigung.

Peter Weiermair

The resultant of the Austrian photographer Marianne Greber in collaboration with the South African performance artist and dancer Steven Cohen billboard in the urban space could fit in art history into the context of conceptual images of passers-by Braco Dimitrijevic to Beat Streuli

Stressed most artists so far the anonymity of their models, which they broke out of the uniformity in the mass and thus helped to their individuality, Steven Cohen stages himself and is reflected in the presentation by Marianne Greber aesthetically as an alternative to the urban citizens.

The image of the face is strange and intimate at the same time in his phantastik. The view meets the eye of the observer, so this is prompted in its aesthetic and moral debate about its own attitude.

In the work of both artists there is the appeal of the possible self-realization as an individual of tolerance, imagination and affection.

Peter Weiermair

Kunst am Bau gefördert von PUBA / Art on Construction supported by PUBA
Privatstiftung zur Unterstützung und Bildung von ArbeitnehmerInnen